

## Periodical part

Im Jahre 1975 angenommene musikwissenschaftliche  
Dissertationen  
in: Die Musikforschung | Die Musikforschung - 29  
2 Page(s) (204 - 205)



## Nutzungsbedingungen

DigiZeitschriften e.V. gewährt ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht kommerziellen Gebrauch bestimmt. Das Copyright bleibt bei den Herausgebern oder sonstigen Rechteinhabern. Als Nutzer sind Sie nicht dazu berechtigt, eine Lizenz zu übertragen, zu transferieren oder an Dritte weiter zu geben.

Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen:

Sie müssen auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten; und Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgend einer Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen; es sei denn, es liegt Ihnen eine schriftliche Genehmigung von DigiZeitschriften e.V. und vom Herausgeber oder sonstigen Rechteinhaber vor.

Mit dem Gebrauch von DigiZeitschriften e.V. und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

## Terms of use

DigiZeitschriften e.V. grants the non-exclusive, non-transferable, personal and restricted right of using this document. This document is intended for the personal, non-commercial use. The copyright belongs to the publisher or to other copyright holders. You do not have the right to transfer a licence or to give it to a third party.

Use does not represent a transfer of the copyright of this document, and the following restrictions apply:

You must abide by all notices of copyright or other legal protection for all copies taken from this document; and You may not change this document in any way, nor may you duplicate, exhibit, display, distribute or use this document for public or commercial reasons unless you have the written permission of DigiZeitschriften e.V. and the publisher or other copyright holders.

By using DigiZeitschriften e.V. and this document you agree to the conditions of use.

## Kontakt / Contact

[DigiZeitschriften e.V.](#)

Papendiek 14

37073 Goettingen

Email: [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

## Im Jahre 1975 angenommene musikwissenschaftliche Dissertationen\*

Druckzwang für Dissertationen besteht zur Zeit an den Universitäten Basel, Berlin Freie Universität, Bochum, Bonn, Erlangen, Frankfurt a. M., Freiburg i. Br., Göttingen, Hamburg, Heidelberg, Kiel, Köln, Mainz, Marburg, München, Münster, Saarbrücken, Tübingen, Würzburg, Zürich.

**Berlin. Freie Universität.** Károly CSIPÁK: Probleme der Volkstümlichkeit bei Hanns Eisler. – Michael KOPFERMANN: Beiträge zur Musikalischen Analyse später Werke Ludwig van Beethovens.

*Fachrichtung Vergleichende Musikwissenschaft.* Erdoğan OKYAY: Melodische Gestaltelemente in den türkischen „Kırık hava“.

**Berlin. Technische Universität.** Martin ZENCK: Musik als begriffslose Erkenntnis. Zum Kunstbegriff der Ästhetischen Theorie Th. W. Adornos.

*Institut für Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften.* Gerhard BEIER: Zur Rolle des Instrumentalspiels im musikerzieherischen Prozeß der Primarstufe. Analyse – Kritik – Didaktische Konsequenz.

**Dortmund. Pädagogische Hochschule.** Wolfgang GRAETSCHEL: Theorie und Praxis im musikerzieherischen Wirken Josef Mainzers.

**Erlangen.** Peter HAMANN: Die frühe Kammermusik Ermanno Wolf-Ferraris.

**Frankfurt a. M.** Hans Michael BEUERLE: Untersuchungen zum historischen Stellenwert der a cappella-Kompositionen von Johannes Brahms. Ein Beitrag zur Geschichte der Chormusik. – Gisela PROBST: Robert Schumanns Oratorien. – Susanne VILL: Vermittlungsformen verbalisierter und musikalischer Inhalte in der Musik Mahlers.

**Freiburg i. Br.** Wachtang KORISHELI: Die Entstehung und Geschichte der vierhändigen Klaviermusik bis zu Schubert und seinen Zeitgenossen.

**Göttingen.** Brigitte SYDOW: Untersuchungen über die Klavierlieder M. P. Mussorgskijs.

**Graz.** Sigrid KLEINDIENST: Die mehrstimmigen Vertonungen der Improperien. Ein Beitrag zur Entwicklung der kirchlichen Gebrauchsmusik. – Lilian PUTZ: Die Tonsymbolik im Madrigalwerk von Giovanni Croce.

**Hamburg.** Christiane JACOBSEN: Das Verhältnis von Sprache und Musik in ausgewählten Liedern von Johannes Brahms. Dargestellt an Parallelvertonungen. – Wolfram WINDSZUS: Georg Friedrich Händel. *Acis, Galatea e Polifemo, Cantata, Acis and Galatea, Masque*, sowie die zweisprachige Fassung von 1732, *Serenata*. Edition und Kritischer Bericht.

**Heidelberg.** Werner JAKSCH: H. I. S. Biber, *Requiem à 15*. Untersuchungen zur höfischen, liturgischen und musikalischen Topik einer barocken Totenmesse. – Hermann JUNG: Die Pastorale. Studien zur Geschichte eines musikalischen Topos von den Anfängen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. – Gunther MORCHE: Muster und Nachahmung. Eine Untersuchung der klassischen französischen Orgelmusik.

**Köln.** Gisela BEER: Orgelbau Ibach 1794–1904. – Hans-Reinhard BIOCK: Zur Intonationsbeurteilung kontextbezogener sukzessiver Intervalle. – Christoph Andreas von IMHOFF: Untersuchungen zum Klavierwerk Bernd Alois Zimmermanns (1918–1970). – Friedemann MILZ: A-cappella-Theorie und musikalischer Humanismus bei Eduard Grell. – Rosina

---

\* Die Hochschulen der DDR melden ihre Dissertationen nur den entsprechenden eigenen Publikationsorganen.

SONNENSCHMIDT: Bhairavī-rāgini. Studien zu einem nordindischen Melodietyp. – Stefanie TILTMANN-FUCHS: Othmar Schoecks Liederzyklen für Singstimme und Orchester. Studien zum Wort-Ton-Verhältnis. – Klaus VELTEN: Schönbergs Instrumentationen Bachscher und Brahmscher Werke als Dokumente seines Traditionsverständnisses. – Rudolf VOGLER: Die Musikzeitschrift „Signale für die musikalische Welt“ unter der redaktionellen Leitung von Bartholf W. Senff (1843–1900).

Köln. *Pädagogische Hochschule*. Endre HALMOS: Die musikpädagogische Konzeption von Zoltán Kodály im Vergleich mit modernen Lehrplantheorien. – Gertraud REINHARD: Leistungsmotivation und Kausalattribution im musikalischen Bereich.

München. Rose BALASCH: Versdeklamation bei Machaut. – Marianne DANCKWARDT: Die langsame Einleitung. Ihre Herkunft und ihr Bau bei Haydn und Mozart. – Konrad RUHLAND: Der mehrstimmige Psalmvortrag im 15. und 16. Jahrhundert. – Manfred Hermann SCHMID: Mozart und die Salzburger Tradition.

Münster. Wolfgang APPELHANS: Die volkssprachigen Sequenzen des „Böddeker Gebetbuches“. Studien zu Tradition, Herkunft und Sangbarkeit des Codex PA AV 224. – Reinhard SKUPNIK: Der hannoversche Orgelbauer Christian Vater 1679–1756.

Münster. *Pädagogische Hochschule*. Dorothea HEMMING: Die Musikschule. Zur Geschichte ihrer Entwicklung. – Karl HÖRMANN: Studie zur Motivation im Musikunterricht. – Rudolf NYKRIN: Grundlagen schülernaher Curriculumentwicklung im Bereich musikalischer Erziehung. – Mechthild von SCHOENEBECK: Zur Entwicklung der Musikerziehung in der DDR. – Barbara TÖBBEN: Die Musikerziehung vorschulpflichtiger Kinder in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Saarbrücken. Rudolf-Dieter KRAEMER: Musik seit 1950 und ihr Niederschlag in der musikdidaktischen Literatur.

Tübingen. Frieder REMPP: Die musiktheoretischen Traktate des Vincenzo Galilei.

Wien. Leo DORNER: Studien zu den „formalen“ Grundlagen des tonalen Systems. – Veronika GUTMANN: Die Improvisation auf der Viola da Gamba in England im 17. Jahrhundert und ihre Wurzeln im 16. Jahrhundert. – Uwe HARTEN: Carl Debrois van Bruyck (1828–1902). Leben und Wirken als Musikschriftsteller. – Rosemarie HILL: Alban Berg: Leben und Wirken bis zur Uraufführung des Wozzeck. – Ulrike HOFMANN: Die Serenata am Hofe Kaiser Leopold I. – Elisabeth URBANEK: Giovanni Valentini als Messenkomponist. – Robert WOLFMAYR: Untersuchungen zur lamaistischen Kultmusik.

Würzburg. Gerhard DODERER: Orgelmusik und Orgelbau im Portugal des 17. Jahrhunderts. Untersuchungen anhand des MS 964 der Biblioteca Pública zu Braga.

Zürich. Toni HAEFELI: Geschichte der IGM 1922–1972. – Aloys KOCH: J. G. E. Stehle (1839–1915) und die katholische Kirchenmusik in der deutschen Schweiz zur Zeit der Caecilianischen Reform. – Andreas WERNLI: Studien zum literarischen und musikalischen Werk Adriano Banchieris (1568–1634).